

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Kreis Esslingen-Nürtingen

GEW Esslingen-Nürtingen • Hans Dörr • Müllerweg 34 • 73274 Notzingen

An alle
Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen,
Stadt- und Gemeinderäte in den Kommunen des
Landkreises Esslingen

14. April 2010

Betr.: Finanzierungsvorschlag für ein ausführliches Regionalgutachten für den Landkreis Esslingen im Vergleich dreier Schulstrukturmodelle mit einer statistisch gut abgesicherten Prognose der Schülerzahlentwicklung im Zeitraum 2015 - 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

in zwei vorausgegangenen Mails haben wir Sie und ihre Ratsgremien bereits darauf hingewiesen, dass für den Landkreis Esslingen die Möglichkeit besteht, mit überschaubarem Kostenaufwand ein Regionalgutachten mit der im Betreff genannten Zielstellung zu erhalten.

Der Kreis Esslingen hat 44 Gemeinden und 208 öffentliche Schulen, darunter 49 Hauptschulen. Ein Langgutachten umfasst die nachstehenden Leistungen:

- ⇒ Gutachten im Umfang von ca. 60 Seiten, gegliedert in sieben Kapitel
- ⇒ 4 farbige Karten und 28 Tabellen (oft ganzseitig und auf Gemeindeebene)
- ⇒ zusätzliche Einbeziehung des Zeitraums 2010 bis 2014 und Berücksichtigung aller Grundschulen und der beruflichen Gymnasien

Mit dem nachstehenden Finanzierungsvorschlag stellen wir Ihnen die bereits angekündigten Überlegungen und Details vor, die die Finanzierung eines derartigen Gutachtens mit etwa 5700 € (incl. MwSt.) bei einer sehr geringen anteiligen Belastung der einzelnen Kommune möglich machen würde.

Die differenzierte Präsentation dieses Langgutachtens im Rahmen einer zusätzlichen Nachmittags- oder Abendveranstaltung würde zusätzliche Kosten im Umfang von rund 1000 € (Honorar, Reisekosten, Saalmiete und ggf. Übernachtung) auslösen.

Ausgehend von der Tatsache, dass (größere) Städte im Regelfall über umfänglichere Haushaltsmittel verfügen und deshalb etwas größere Anteile bei der Finanzierung übernehmen könnten als kleine Kommunen, schlagen wir für die Aufteilung der Kosten das nachstehende Modell als denkbare Möglichkeit vor:

Gemäß dem Verzeichnis der Kommunen im Landkreis Esslingen (Quelle: LRA-Homepage) gibt es 15 Kommunen unter 4.000 Einwohnern, 14 Kommunen unter 8.000 Einwohnern, 9 Kommunen unter 16.000 Einw. und 6 Städte mit mehr als 16.000 Einwohnern. Geht man von einer 100%igen Beteiligung aus, würden – bei einer Zielsumme von 6.931 € – für jede Kommune (je nach Größe) 53, 106, 212 oder 424 € anfallen, wobei die großen Städte mit dem Faktor 8 (entsprechend 32.000 Einwohnern) gewichtet sind. Da eine 100%- Beteiligung aber kaum zu erreichen sein dürfte, gehen wir von 20-25% Ausfall und einem fiktiven Mindestanteil von 80 € aus.

Einwohner	Anzahl Komm.	gewichtet (mit Faktor)	Kostenanteil (Min.)	finanz. Beitrag	ausgehend von 20-25% Ausfall	finanz. Beitrag
< 4.000	15 x	15 (1)	15 x 53 €	795 €	11 x 80 €	880 €
< 8.000	14 x	28 (2)	14 x 106 €	1684 €	10 x 160 €	1.600 €
< 16.000	9 x	36 (4)	9 x 212 €	1908 €	6 x 320 €	1.920 €
Größer	6 x	48 (8)	6 x 424 €	2544 €	4 x 640 €	2.560 €
SUMMEN		→ 127 Einh.	á 53 € →	6.931 €		6.960 €

Bei hoher Beteiligung der großen Kommunen lässt sich ohne Probleme ein höherer Ausfall bei den Kleinen ausgleichen. Eventuelle verbleibende Finanzierungslücken müssten jedoch geschlossen, Überschüsse könnten zurück verteilt werden.

Die Überschlagsrechnung zeigt, dass bei einer Beteiligungen von 70-80% und einer Mindestkostenbeteiligung von 80 € für kleine Kommunen der jeweilige Betrag problemlos aus der „Porto-Kasse“ finanziert werden kann. Dies gilt sogar, wenn nur eine Beteiligung von 50 Prozent erreicht werden könnte.

Organisatorisch wesentlich einfacher wäre jedoch die Finanzierung durch einen Sponsor oder eine deutlich kleinere Anzahl von Finanziers. Geeignete Vorschläge oder aber auch verbindliche Zusagen im Vorfeld der Veranstaltung am 4. Mai wären nicht nur hilfreich und klärend sondern im besten Sinne zukunftsweisend.

Bislang gehen wir davon aus, dass Sie unsere Einschätzung teilen: Diese Option, eine wissenschaftlich fundierte Planungsgrundlage für die nächsten 20 Jahre zu bekommen, kann sich keine Kommune und keine Kommunalvertretung entgehen lassen.

Über eine kurze Rückmeldung – evtl. verknüpft mit Ihrer Anmeldung für die Veranstaltung am 4. Mai – würden wir uns freuen.

Mit besten Grüßen

gez. Hans Dörr
GEW-Kreisvorsitzender

Norbert Baur, Dipl.Päd.
Vorstandsmitglied

Sandra Schettke
stv. Vorsitzende